

STADT



MÜNSTER

Tag des offenen Denkmals®:  
8. September 2024

Wahr-Zeichen.  
Zeitzeugen  
der Geschichte





*Bildreihe oben von links:*

*Ein Zeitzeuge: Die Villa ten Hompel im Jubiläumsjahr*

*Wahrzeichen Friedensort mit der Skulptur von Eduardo Chillida „Toleranz durch Dialog“ auf dem Platz des westfälischen Friedens*

*Münstertypisch: Der barocke Erbdrostenhof*

*Bei den archäologischen Grabungen wird Stadtgeschichte sichtbar und dokumentiert.*

*Die Farben Blau und Weiß prägen den Kachelsaal am Kreuzgang des Domes*

## **Ein Tipp**

---

Das Programm findet sich auch online unter:

[www.stadt-muenster.de/denkmaltag](http://www.stadt-muenster.de/denkmaltag)

Dort können Sie alle Veranstaltungsorte im Stadtplan einsehen.



# Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte

---



---

Einleitung 5

---

## Inhalt

Zeitdokumente	6
Archivierte Geschichte(n)	11
Innovation	16
Typisch Münster	18
Eine neue Rolle	22
Wahrzeichen der Alltagskultur	25
Brücke zwischen gestern und heute	28





*Bildreihe oben von links:*

*Roten Klinker gibt es auch am Prinzipalmarkt*

*Unterschiedliche Bauzeiten prägen  
Sankt Pantaleon*

*Barocke Zier am Kloster der Lotharinger  
Chorfrauen*

*Totentanzdarstellungen und eine Kapellen-  
ausmalung von Friedrich Stummel gibt es hinter  
den neoromanischen Mauern an der  
Überwasserkirche zu entdecken.*

*Im Lichthof des Landeshauses*





## **Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte**

---

Groß und gebührend durften wir am letztjährigen Tag des offenen Denkmals die bundesweite Eröffnung in unserer Stadt feiern. Auch in diesem Jahr bieten die engagierten Aktiven aus der Münsteraner Denkmallandschaft eine eindrucksvolle Programmviefalt zur kostenfreien Teilnahme an. Für einige wenige Angebote bedarf es einer Anmeldung per E-Mail, die (nach Verfügbarkeit) bis Freitag, 6. September entgegengenommen wird.

Das Motto lautet 2024 „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Als wiedererkennbare Zeichen erzählen uns Denkmäler authentische, wahre Geschichten. Das gilt nicht nur für die berühmten Landmarken, wie die Giebel vom Prinzipalmarkt oder den Kirchturm. Gemeint sind auch (noch) unbekanntere Bauwerke, die für die Altstadt, im Stadtbezirk oder im Ortsteil besonders hochgeschätzt sind.

Münsters Denkmäler sind Zeitzeugen unterschiedlichster Epochen, ob Dom, Erbdrostenhof oder das Hochhaus der 1950er Jahre. Jedes einzelne vermittelt Wissen über Leben und Kultur unserer Vorfahren, als Wahrzeichen für ein Viertel oder für den Frieden oder ist ein Zeitzeuge experimentellen Bauens.

Am Tag des offenen Denkmals können Sie den gebauten Zeitzeugen ganz nah kommen; über Berichte aus erster Hand zu den Themen Restaurierung, Baugeschichte, Architektur, und vieles mehr. Ob an oder in einem Denkmal, zu Fuß oder auf einer Fahrradtour: Wer in die Welt der Wahr-Zeichen eintaucht, sammelt einzigartige Eindrücke. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!




Der festliche Rokokoraum am Bischöflichen Palais mitsamt seiner Fliesenvertäfelung wurden beim Bombenangriff zerstört. 20 große Kisten mit gut 4.000 Scherben konnten aber wieder wie ein Puzzle zusammengesetzt werden.



An den Wänden des neuen Gartensaals am Kreuzgang finden sich auch unzerstörte Kacheln.

## 10:00 – 18:00 Uhr **Wahrhaft alte Kacheln**

Der rekonstruierte Gartensaal des Bischöflichen Palais  
*Begrenzte Teilnahme*

**Treffpunkt** Domplatz 33, Sankt-Paulusdom,  
Zugang über den Kreuzgang  
Eingang am Uhrenportal  
 Teilweise Sitzgelegenheiten vorhanden

11:00, 12:00,  
14:00, 15:00,  
16:00 + 17:00 Uhr

## **Dunkle Zeiten**

Der Lazarettbunker  
*Begrenzte Teilnahme,  
Listen liegen  
vor Ort aus*

**Mit** Peter Baumgartner,  
Fritz Burrichter

**Treffpunkt** Lazarettstraße 10

Der Rundgang im Innern vermittelt  
ein Gefühl für die Zeit des Krieges.



Die bewegte  
Geschichte der Villa  
begann 1928 als herr-  
schaftlicher Wohnsitz mit  
parkähnlichem Garten des  
Zementfabrikanten  
Rudolf ten Hompel.



---

**11:00 – 17:00 Uhr** **Villa ten Hompel**  
Sommerfest

---

**11:30 + 15:30 Uhr** **Mehr als Gedenkstätte**  
Fabrikantenvilla, Sitz der Ordnungs-  
polizei, Ort der Entnazifizierung

**Mit** Prof. Norbert Nowotsch, Stefan Querl,  
Dr. Christoph Spieker

---

**13:30 Uhr** **Dachboden-  
geschichten**  
Die Sammlung  
Villa ten Hompel

**Mit** Adalbert Hoffmann  
**Treffpunkt** Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
Zugang über  
Treppenlift im Keller



*Ein Einblick in die Sammlung der  
Villa ten Hompel als Gedenkstätte*



---

**12:00 – 17:00 Uhr** **Wehrhaftig hoch**  
Der Buddenturm  
Führungen zu jeder  
halben Stunde,  
begrenzte Teilnahme,  
(Restplätze vor Ort)  
**Anmeldung unter:**  
**[buddenturm@  
stadt-muenster.de](mailto:buddenturm@stadt-muenster.de)**

**Mit** Norbert Frede,  
Annika Heermann,  
Benedict Schäfer  
**Treffpunkt** Münzstraße 13



*Der 1150 gebaute  
Wehrturm der  
Stadtmauer ist mit  
einer Höhe von  
20 m heute ein  
imponanter Solitär.*



Die Apostelkirche steckt voller geschichtlicher Bezüge. So diente das Gebäude im 19. Jahrhundert als Kaserne und Simultankirche für Lutheraner und Reformierte.

## 14:00 Uhr Im Kontext von Welt- und Stadtgeschichte

Die Apostelkirche

**Mit Treffpunkt** Dr. Christoph T. Nooke  
Neubrückenstraße 5



## 14:30 + 16:00 Uhr Anbetung im bunten Gewand

Die Aegidiikirche

**Mit Treffpunkt** Martin Kaspar  
Aegidiikirchplatz 2



Imponierend ist der Blick in das gemalte Gewölbe der Aegidiikirche im Stil der Nazarener.





Im Durchgang zeigt sich der Mix verschiedener Zeitepochen, der neoromanische von 1869 durch Diözesanbaumeister Emil von Manger und zeitgenössische im Zwischenbau durch Max Dudler.



---

### 15:00 Uhr Außergewöhnliche Ausbildung

Speisesaal und Kapelle hinter neoromanischer Fassade

**Mit Treffpunkt** Beat Sigrist  
Überwasserkirchplatz 3  
(ehem. Priesterseminar)



Sitzgelegenheiten  
vorhanden

---

### 15:00 Uhr Zum ewigen Gedenken

Die Grabdenkmäler der  
Stiftsherren von St. Mauritiz

**Mit Treffpunkt** Dr. Elisabeth Hemfort  
Sankt-Mauritz-Freiheit 22



In der romanischen Erphokapelle beeindruckt das Grabmal von Bischof Erpho, der 1096 gestorben ist. Es wurde 1620 neu erschaffen.

## Zeitdokumente



*Gegenläufige Ranken aus grünen Weinblättern und Blumengebunden faszinieren beim Blick ins Gewölbe. Die ältesten Maleereien stammen aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.*

### 15:30 Uhr **Verdeckt und entdeckt**

Die Apostelkirche und ihre mittelalterliche Malerei

**Mit Treffpunkt** Silke Beverunge  
Neubrückenstraße 5



### 16:00 Uhr **Unbekanntes St. Pantaleon**

Eine Führung um und durch die Roxeler Pfarrkirche

**Mit Treffpunkt** Dr. Gunnar Teske  
Pantaleonstraße 2,  
Kirchturm, Roxel



*Markantes Wahrzeichen in Roxel: der massive Westturm vom Typus des romanischen Wehrturmes.*

### 16:30 Uhr **Gesundung nach Plan**

Das ehemalige Standortlazarett

**Mit Treffpunkt** Ulrich Gietzen  
Von-Esmarch-Straße 58,  
Beginn der Auffahrt  
Universitätsklinikum, Gievenbeck



*1937-38 von der Heeresbauverwaltung Berlin für die Gauhauptstadt Münster errichtet, gehört das Gebäude mit seiner übersteigerten Monumentalität zu den typischen Großbauten des „Dritten Reiches“.*

# Archivierte Geschichte(n)

*Die Leichtigkeit der 1950er Jahre lässt sich im Lichthof des Landeshauses spüren.*



**10:00 – 16:00 Uhr**

## Offenes Landeshaus

Die LWL- Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur öffnet ihren Dienstsitz



**10:00 – 16:00 Uhr**

## Baugeschichte(n) – aus der Arbeit der westfälischen Bauforschung

Bauwerke als Geschichtsquelle  
Ausstellung



*Die Bauforschung zieht Bohrkerne aus den alten Hölzern. Anhand der erkennbaren Jahresringe ist dann eine naturwissenschaftliche Bestimmung des Fälljahres möglich.*

**10:00 – 15:30 Uhr**

## Blick über Münster

Turbesteigung

**Treffpunkt**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1,  
Foyer Landeshaus

*Münster von oben:  
Weitblicke vom Uhrenturm*



# Archivierte Geschichte(n)



Ganz nah dran: Die Uhr des Landeshauses von der Aussichtsplattform

## 11:00 Uhr **Denkmal Landeshaus**

Führung zu Architektur und Geschichte

Mit Stefan Rethfeld



## 13:00 Uhr **Führung hinter die Kulissen**

Das Bild- und Planarchiv

Mit Gina Hanigk,  
Michael Peren



Albert Ludorff wurde 1892 zum Provinzialkonservator ernannt.



## 15:00 Uhr **Praxiseinblick: Digitale Denkmaldokumentation**

Denkmäler erfassen mit Drohne und 3D-Scanner

Mit **Treffpunkt** Christoffer Diedrich  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1,  
Foyer Landeshaus



Gescannt  
und digital  
dokumentiert:  
das steinerne  
Portrait  
am Schloss  
zu Münster



Die Speichergebäude des ehemaligen Heeresversorgungsamtes bieten gute Bedingungen für die Arbeit der Archäologen.



**11:00 – 16:00 Uhr**

### Stumme Zeugen zum Sprechen bringen

Die LWL-Archäologie in der Speicherstadt  
Vorführungen zu Handwerk und Technik im Mittelalter, Digitale Fundbeschriftung, Filme

**12:00, 13:00, 14:00 + 15:00 Uhr**

### Archivieren hinter Beton

Das zentrale Fundarchiv  
*Begrenzte Teilnahme*

**Mit** Kathrin Burgdorf, Nils Wolpert

Das Zentrale Fundarchiv gewährt für die archäologischen Funde der vergangenen rund 140 Jahre aus ganz Westfalen-Lippe einen geschützten Ort mit optimalen klimatischen Bedingungen.



**12:30, 13:30, + 14:30 Uhr**

### Freilegen im Bodenspeicher

Führungen durch die Restaurierung  
*Begrenzte Teilnahme*

**Mit Treffpunkt** Sebastian Pechtold und Team  
An den Speichern 12, Coerde



*Auf Sorgfalt kommt es an beim Freilegen der Ausgrabungsfunde*

## Archivierte Geschichte(n)

12:15, 13:45,  
+ 15:15 Uhr

### Lesen unter dem Dach

Die archäologische Spezialbibliothek  
*Begrenzte Teilnahme*

**Mit** Esther Crone,  
Maria Zimmermann-Nonte

**Treffpunkt** An den Speichern 12, Coerde

„Wissens-Speicher“  
im wahrsten Sinne:  
Viel Fachliteratur ist  
unter dem Betondach  
des Speichers  
zu entdecken



12:00, 13:00,  
14:00, 15:00,  
+ 16:00 Uhr

### Historische Wahrheit vs. fake news

Ein Exkurs durch das  
„Staatsarchiv Münster“

**Mit** Dr. Ralf-Maria Guntermann  
**Treffpunkt** Bohlweg 2, Landesarchiv, NRW



Abt. Westfalen  
Rampe am Hintereingang

Hinter histo-  
rischen Fassaden  
lässt sich histo-  
rische Wahr-  
heit erforschen.  
Das Magazin-  
gebäude des  
Staatsarchivs  
wurde 1887-  
1889 errichtet.





*Engagiert für Münsters Denkmallandschaft:  
Das Team des Ortskuratoriums gibt Auskünfte.*

**12:00 – 18:00 Uhr** **Den Denkmälern Gutes tun**  
Informationsstand der Deutschen  
Stiftung Denkmalschutz

**Mit** Team Ortskuratorium Münster  
**Treffpunkt** Promenade/Am Kreuztor,  
Buddenturm

**11:30, 13:00  
+ 14:30 Uhr** **Geschichte verwahren**  
Das archäologische Fundmagazin  
der Stadt

**Mit** Ute Buschmann, Holger Jakobi,  
Dr. Jürgen Pape  
**Treffpunkt** An den Speichern 14, Coerde



*Funde erzählen  
Geschichte:  
Die Stadtarchäologie  
gibt einen Einblick.*

Die terrassiert aufgelöste Gestalt des Daches des 1912 vom Architekten Alfred Hensen errichteten Gebäudes bricht mit allen tradierten Gestaltungsprinzipien.



## 9:00 + 11:00 Uhr Experimentelle Bautradition

Haus der Steinbruch-Berufsgenossenschaft

Mit  
Treffpunkt



Rolf Lassmann, Markus Vieth  
Gutenbergstraße 17, Foyer  
Sitzgelegenheiten vorhanden

## 12:00 + 13:30 Uhr Im Wandel der Zeiten

Anforderungen an Instandhaltung und  
Ertüchtigung des Theaters

Mit  
Treffpunkt

Manuela Hilgenkamp  
Neubrückenstraße 63, Bühneneingang  
(gegenüber der Martinikirche)



Florentinisches Glasmosaik und Carrara-Rustika sind ungewöhnliche, zeittypische Materialien, die dem Treppenaufgang und Bühnenturm ihren außergewöhnlichen Charme verleihen.





Nach einem Entwurf von Prof. Dr. Otto Bartning wurden 48 Notkirchen in Deutschlands Besatzungszonen gestiftet. Im wohlproportionierten Innenraum der Erlöserkirche von 1950 dominiert das Material Holz.

## 12:30 + 14:30 Uhr **Not macht(e) erfinderisch**

Erlöserkirche

**Mit Treffpunkt** Ludger Brinkmann  
Friedrichstraße 10



## 14:00 – 22:00 Uhr **Mehr als ein Stahlgerippe**

Geöffneter Gasometer

*Konstruktionskunst:  
Das Führungsgerüst  
des Gasometers  
besteht aus den  
Führungssäulen,  
den Horizontalver-  
steifungen und den  
Diagonalen.*



## 14:30 + 16:30 Uhr **Denkmal Gasometer**

Führungen

**Mit Treffpunkt** Platzhalter e.V.  
Boelckeweg 3  
Kaffee und Kuchen, Kurzfilm,  
Live-Musik im Kessel  
*Boden teilweise uneben und einzelne  
Stufen, am Eingang ist eine Rampe  
vorhanden, Sitzgelegenheiten vorhanden*



*Eine Landmarke  
damals wie heute:  
der Gasometer aus  
dem Jahr 1954,  
damals mit einem  
Gasvolumen von  
75.000 cbm.*



## Typisch Münster

Höchster Kirchturm der Stadt:  
Die 1895-1900 nach den Plänen  
des Architekten Wilhelm Rincklake  
errichtete Herz-Jesu-Kirche ist  
Zentrum des Viertels der  
„Muffen“, die beim Kanalbau  
eingesetzt waren.



### 9:30 + 14:30 Uhr **Markanter Mittelpunkt**

Die Herz-Jesu-Kirche  
und ihr Viertel

**Mit** Dr. Mechthild Siekmann  
**Treffpunkt** Wolbecker Straße 121,  
Herz-Jesu-Kirche

### 10:00 – 17:00 Uhr **Schlau(n) gemacht**

Der Erbdrostenhof  
nur im Rahmen von  
Führungen geöffnet

**Mit** Stefan Brandenburg,  
Dr. David Gropp,  
Dr. Udo Grote,  
Elke Lockenkötter,  
Annette Stadtbäumer  
**Treffpunkt** Salzstraße 38



Mit Motiven aus der französischen und italienischen Palastarchitektur schafft Johann Conrad Schlaun ein Meisterwerk auf kleinem Grundstück – mit einem Maximum an repräsentativer Breite.



Unter Hans Malwitz erfolgte der Wiederaufbau des kriegszerstörten Schlosses. Das Äußere wurde nur leicht verändert wiederaufgebaut, das Innere entsprechend seiner neuen Nutzung im Zeitgeist gestaltet.

### 10:00 – 18:00 Uhr **Im Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Neuanfang**

Der Wiederaufbau des Schlosses  
Ausstellung im Foyer des Schlosses  
Sitzgelegenheiten vorhanden



**Treffpunkt** Schlossplatz 2,  
Foyer des Schlosses

### 11:00 – 16:00 Uhr **Nichts zu verzollen**

Ein Torhaus am Eingang zur  
Stadt Münster  
Führungen nach  
Bedarf

**Treffpunkt** Neutor 2



Das klassizistische Torhaus, 1778 nach Plänen des Wilhelm Ferdinand Lipper errichtet, ist der markante Eintritt in die Altstadt.

# Typisch Münster

*Barock prägt das Viertel, ob beim Wohnhaus an der Hörsterstraße oder der Kuppelabdeckung der Martinikirche.*



## 13:30 + 16:00 Uhr Stadtbrand 1759

Baudenkmäler im Martiniviertel  
Rundgang

**Mit Treffpunkt** Dr. Ulrich Reinke  
Hörsterstraße 28,  
ehem. Lotharinger Kloster

## 14:00 Uhr Neues Puzzlestück für die Altstadt Das Stadthaus 1

**Mit Treffpunkt** Tobias Haverbeck  
Platz des Westfälischen Friedens



*Das Betonskelett eines neuen Stadthauses wächst hinter den Gebäuden des Prinzipalmarktes.*



## 14:00 Uhr Repräsentative Renaissance

Die Kaufmannschaft im Krameramtshaus

**Mit Treffpunkt** Lisa Heynen  
Alter Steinweg 6/7  
 Der Keller ist nicht zugänglich

*Eindrucksvoll setzt sich der Renaissancebau von 1589 mit seiner reich ausgestatteten Giebelfront in Szene.*





Im gezeichneten Querschnitt von 1920 von H. Kersting zeigt sich der Friedensaal mit seiner filigranen Wandvertäfelung und dem schmiedeeisernen Kronleuchter von 1577.

**15:00, 15:30,  
16:00 + 16:30 Uhr**

## **Ein Wahr-Zeichen für den Frieden**

Das historische Rathaus  
Begrenzte Teilnahme,

Anmeldung unter:  
[anmeldung\\_friedensaal@  
stadt-muenster.de](mailto:anmeldung_friedensaal@stadt-muenster.de)

**Mit  
Treffpunkt**

Philipp Brockötter  
Prinzipalmarkt 10



**15:30 Uhr**

## **Sandstein – Backstein**

Rundgang durch die Altstadt

**Mit  
Treffpunkt**

Mechthild Mennebröcker  
Lambertikirchplatz, am Brunnen  
Altstadt-pflaster



Wer genau hinschaut, entdeckt  
am Prinzipalmarkt das  
Wechselspiel zwischen  
Sandstein und rotem  
Backstein.



# Eine neue Rolle



Nach den „Bestimmungen für den Bau von Luftschutz-Bunkern“ aus dem Jahr 1941 mussten Abschlussdecken für Bunker bis zu 1.500 Personen eine Mindestdicke von 2,5 m haben.

## 10:00 + 11:30 Uhr **Unter dicken Decken**

Der Schützenhofbunker  
mit neuer Nutzung  
Begrenzte Teilnahme,

Anmeldung unter:

[www.kuhr-immobilien.de/denkmal](http://www.kuhr-immobilien.de/denkmal)

**Mit  
Treffpunkt**



Dr. Johannes Kuhr  
Wörthstraße 1

Ein Gebäude von Dreien  
ist zugänglich

## 11:00 + 14:00 Uhr **Hofgemeinschaft**

Haus Coerde

**Mit  
Treffpunkt**

Heike Müller  
Coermühle 50, Coerde,  
Öffnung der Werkstätten,  
Kaffee und Kuchen

Das Rundbogen-  
motiv prägt die  
Nebengebäude  
der ehemaligen  
Hofstelle, so auch  
an der Tenne.



## 11:30 + 12:30 Uhr **Neue Zeiten**

Baustellenbesichtigung Stallscheune  
Haus Heidhorn

**Mit Treffpunkt** Markus Schöffbeck  
Westfalenstraße 482 - 486, Amelsbüren



*In der 1899 errichteten Stallscheune entstehen altersgerechte Wohnungen – welche Herausforderung für Architekt und Denkmalpfleger?*

## 14:00 + 16:00 Uhr **Kunst in der Kirche**

Die Dominikanerkirche mit neuer  
Funktion

**Mit Treffpunkt** Annegret Mantke  
Salzstraße 10



*Ein Foucaultsches Pendel mit einer 48 Kilogramm schweren Metallkugel an einem 28,75 m langen Edelstahlseil steht im Zentrum der ehemaligen Kirche und des Kunstwerks von Gerhard Richter.*



# Eine neue Rolle

1901 begann Münster mit der Verrieselung der städtischen Abwässer auf den Rieselfeldern. Die Hofstätte Heidekrug (Foto um 1904) war Teil des Konzeptes.



**14:00, 15:00  
+ 16:00 Uhr**

## Vom Wert der Kloake

Der ehemalige Rieselfeldhof

**Mit  
Treffpunkt**



Manfred Röhlen  
Coermühle 100, Heidekrug,  
Coerde

**14:00 + 15:30 Uhr**

## Stetiger Wandel

Haus Möllenbeck

**Mit  
Treffpunkt**

Thomas Stuhldreier  
Kreuzbach 326, Wolbeck

Das Allianzwappen verweist auf die adeligen Bauherren des aus zwei rechtwinkelig angeordneten Flügeln bestehenden Haupthauses aus dem Jahr 1713.



**15:00 – 18:00 Uhr**

## Willkommen auf Oxford

Neue Nutzung im Torhaus

Führungen nach Bedarf

**Mit  
Treffpunkt**

Jörg Hilger  
Roxeler Straße 340, Gievenbeck

Neue Rolle für die Wache am Eingang zur Oxford-Kaserne. In den Arrestzellen stehen zukünftig Bürostühle.





# Wahrzeichen der Alltagskultur



Schon 1920 war das Gasthaus Lasthaus Treffpunkt in Wolbeck. Diese Rolle soll es auch zukünftig wieder einnehmen.

**10:30, 13:30  
+ 16:00 Uhr**

## **Wolbecker Treffpunkt**

Neues Leben im alten  
Gasthaus Lasthaus

**Mit  
Treffpunkt**

Gerald und Rebecca Plenter  
Am Steintor 4, Wolbeck



*Eine Stufe  
am Seiteneingang*

**11:30 + 13:00 Uhr**

## **Nicht gerade einfach**

Schiefe Scheune

**Mit  
Treffpunkt**

Dr. Britta Linnemann  
Westfalenstraße 486, Amelsbüren

*Ungewöhnlich ist  
die Scheune auf  
trapezförmigen  
Grundriss, der ein  
in der Neigung ver-  
zogenes Satteldach  
zur Folge hat.*



# Wahrzeichen der Alltagskultur

## 12:00 Uhr **Burg, Burgmannshof und Ackerbürger**

Ein Spaziergang durch den Wigbold Wolbeck

**Mit Treffpunkt** Sigrid Engelmann  
Herrenstraße 22, Sankt Nikolaus, Wolbeck

*Wohnen und Wirtschaften unter einem Dach: Im Wigbold Wolbeck ist diese Doppelnutzung noch an einigen Fachwerkfassaden ablesbar.*



## 12:00 + 13:30 Uhr **Zeitzeugen**

Denkmäler auf Haus Heidhorn

**Mit Treffpunkt** Beate Dobner  
Westfalenstraße 480, Torhaus, Amelsbüren



*nur Kapelle zugänglich, außerdem Schotterwege vorhanden, barrierefreies WC im Altenwohnheim Haus Heidhorn*



*Um 1850 erwarb der Münsteraner Josef Hötte Gut Heidhorn und baute es zu seinem Landsitz aus. Das repräsentative Torhaus an der Gräfte von 1904 führt auf die großzügig neu gestaltete Anlage.*

12:00, 14:00  
+ 16:00 Uhr

### Einzigartig

Speicher Haus Kump

Mit  
Treffpunkt

Hamlet Schöppens  
Mecklenbecker Straße 252



*Die Einzigartigkeit des unmittelbar an der Gräfte gelegenen Speichers von 1549 belegen der manns- hohe Bruchsteinsockel und das weit vorkragende Fachwerk des Stockwerkbaus.*

14:00 Uhr

### Expressionismus und Gründerzeit

Ein Gang durch das Kreuzviertel

Mit  
Treffpunkt

Martin Korda  
Stuttplatz  
teilweise Kopfsteinpflaster und  
enge Gehwege



*Über einem hohen Souterrain erheben sich die zweigeschossigen Villen mit reinem Jugendstildekor.*



14:00 Uhr

### Jugendstil unter neuem Dach

Restaurierung eines Wohnhauses

Mit  
Treffpunkt

Boris Mense  
Melchersstraße 7

*Ein Notdach bedeckte über Jahrzehnte das 1907 errichtete Wohnhaus mit zeitypischer Schmuckfassade in Putz.*



# Brücke zwischen gestern und heute

**10:00 – 16:00 Uhr** Offene F24  
Frauenstraße 24

*Treffen, Reden,  
Diskutieren vor  
historischer Fassade  
in der Altstadt.*




**11:00 + 14:00 Uhr** Hausbesetzung im Bilderrückblick  
Vortrag

**Mit** Sebastian Albers,  
Bernd Uppena

*Das Wandgemälde  
mit Besetzenden von  
Gerd Meyerratken  
gestaltet noch heute  
eine Wand in der  
KulturKneipe F24.*



**15:00 Uhr** Die Rolle kommunaler  
Wohnungsbaugesellschaften  
Vortrag

**Mit** Dr. Joachim Hetscher  
**Treffpunkt** Frauenstraße 24  
 Sitzgelegenheiten  
vorhanden

*Die mit Jugendstilelementen  
ornamental und figürlich auf-  
gewertete Ziegel-Stuckfassade  
ist ein Beispiel für den Ersatz  
bzw. die Überformung älterer  
innerstädtischer Bausubstanz.*





Die überlieferte Ausstattung aus dem Gutshaus Heidhorn erzählt von der Bedeutung und dem Leben der Mäzenen-Familie Hötte im 19. Jahrhundert.

---

**10:30 + 12:00 Uhr** **Ein Speicher wird Erinnerungsort**  
Speicher Haus Heidhorn

**Mit** Dr. Ralf Klötzer  
**Treffpunkt** Westfalenstraße 488, Amelsbüren

---

**11:00 Uhr** **Von der Garnisonsstadt zur  
Friedenstadt**



Gedenkmäler  
*Fahrradtour*  
Begrenzte Teilnahme,  
*Anmeldung unter:*  
*muenster@dfg-vk.de*


**Mit** Hugo Elkemann  
**Treffpunkt** Lotharinger Straße/  
Promenade, Zwinger

*Das Kürassier-Denkmal erinnert mit seiner formalen und symbolischen Aussage an die Heldenverehrung der 1914-19 gefallenen Angehörigen des Regiments.*



---

**11:00 + 13:30 Uhr** **Zeitzeuge Friedhof**  
200 Jahre jüdisches Leben in Münster

**Mit** Sharon Fehr, Ludger Hiepel,  
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker  
**Treffpunkt** Einsteinstraße 34  
 weicher Boden und enge Wege,  
Sitzgelegenheiten vorhanden



*Die älteren Grabsteine geben einen Eindruck von der Traditionsgebundenheit und den Glaubensüberzeugungen der jüdischen Familien in Münster im 19. Jahrhundert.*

# Brücke zwischen gestern und heute

**11:00 – 18:00 Uhr Offener Heimathof**

*Fachwerk aus unterschiedlichen Zeiten prägt den Heimathof.*



**11:00 Uhr Es begann mit einem Spatenstich**  
Vortrag 300 Jahre Max-Clemens-Kanal

**Mit** Prof. Dr. Markus Köster

*Harter Arbeitsalltag nach dem ersten Spatenstich 1724: Jahrelang sind 800 bis 1.500 Arbeitskräfte für den Kanalbau im Einsatz.*



**15:00 Uhr Ein Wahrzeichen geht mit der Zeit**  
Führung

*Auch historische Fahrzeuge sind auf dem Heimathof zu entdecken.*



**18:00 Uhr Heimatpflege im Trend**  
Der Heimatverein stellt sich vor  
Vortrag

**Mit Treffpunkt** Karsten Bölling  
Am Max-Clemens-Kanal 141 a






Die Germania-Brauerei, die größte in Münster, wurde 1898/99 von F. Deninghoff erbaut. Im Zuge der 2007 bleibt der Brauereiturm als Wahrzeichen stehen.

---

### 13:00 Uhr **Wahrzeichen abseits des Stadtzentrums**


Geschichten hinter Denkmälern  
Rundgang

**Mit** Flavia Ribbert  
**Treffpunkt** Grevener Straße 89, Bushaltestelle  
Germania-Campus stadteinwärts  
 Es handelt sich um eine längere Strecke

---

### 14:00 Uhr **Zwischen Arm und Reich**

Ausgrabungen zwischen Krumme  
Straße und Königsstraße

**Mit** Dr. Mathias Austermann,  
Dr. Esther Lehnemann  
**Treffpunkt** Krumme Straße 9  
 Teilweise Kopfsteinpflaster  
und enge Wege möglich

*Grabungsfunde geben Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswelten der wohlhabenden und armen Bevölkerungsschichten in der frühen Neuzeit hier die Gademe mit nur ca. 30m<sup>2</sup> Grundfläche.*



---

### 14:00 – 18:00 Uhr **Vom Bollwerk zum Mahmal**

Zwinger geöffnet

---

### 15:00 Uhr **Wenn der Zwinger erzählen könnte**

500 Jahre Stadtgeschichte

**Mit** Dr. Alfred Pohlmann  
**Treffpunkt** Promenade / Lotharinger Straße

*Ein Blick in den Zwinger 1957 ist die Parzellenteilung deutlich erkennbar. Ein Schutzdach bekam er erst wieder 1997.*



# Brücke zwischen gestern und heute

**11:00 – 16:30 Uhr** Rückzugsort der Dichterin  
**Annette von Droste Hülshoff**  
Museum Haus Rüschaus geöffnet

*Haus Rüschaus vereint in der Gestaltung bäuerliche Merkmale an der Zufahrt und repräsentative an der Gartenfront.*



**14:00 Uhr** 100 aus 100 – Die Hör.Spiel.Show  
Haus Rüschaus

**15:00 Uhr** Ein Haus wird zur Hörspiel-Lounge  
Hörgenuss auf Sitzkissen

**Mit** Katharina Agathos, Dr. Jörg Albrecht,  
Jakob Roth

**Treffpunkt** Am Rüschaus 81, Nienberge  
Nur das Erdgeschoss zugänglich für  
Rollstuhlfahrende



*100 wichtige Hörspiele aus 100 Jahren Hörspielgeschichte: Auf Haus Rüschaus gibt es mit Unterstützung von ARD und Deutschlandfunk viel zu hören.*



Mit **App** auf Annettes Spuren wandeln: Der **Lyrikweg** verbindet Haus Rüschaus mit Burg Hülshoff und lädt ein zur Wanderung oder Fahrradtour zwischen den beiden Lebensorten der Dichterin.

**Kostenloser Download für Android und iOS**







Um 1900 führte der Weg südlich am Leprosorium Kinderhaus vorbei. Im Vordergrund das Provisorenhaus: der Verwalterwohnsitz von 1405/1584 ist das älteste, bis heute erhaltende Gebäude.

---

### 15:00 + 16:30 Uhr **Ein Haus für Kinder**

Vom Leprosorium, Pfründnerhaus und den heutigen Museen

**Mit Treffpunkt** Walter Schröer  
Kinderhaus 15, Kinderhaus

---

### 16:00 Uhr **Die Toten unter uns**

Vergessene Friedhöfe in der Altstadt  
Archäologisch-historischer Rundgang

**Mit Treffpunkt** Claudia Holze-Thier, Dr. Jan Markus  
Sonnenstraße 85, KiTa



An vielen Stellen in der Altstadt befanden sich teils auch mittelalterliche Friedhöfe, die heute nicht mehr zu sehen sind. 2004 hat die Stadtarchäologie Ruhestätten an der Überwasserkirche freigelegt.

## Piktogramm-Legende

---



### Rollstuhl zugänglich

Eingang ins Gebäude ebenerdig  
oder mit Türschwelle (max. 3 cm)  
oder mit Rampe (bis 6 % Steigung),  
Türenbreite: mind. 90 cm oder Rundgang mit  
Rollstuhl geeignet, Wege > 90 cm, keine Treppen



### mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Eingang ins Gebäude mit max. 1 Stufe oder  
mit Rampe (6-12 % Steigung), Türbreite mind. 80 cm



### Aufzug mit Rollstuhl zugänglich

Aufzugskabine: mind. 110 x 140 cm,  
Türbreite: mind. 90 cm



### Aufzug mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Aufzugskabine: mind. 90 x 130 cm,  
Türbreite: mind. 80 cm



### WC mit Rollstuhl zugänglich

Zugang ebenerdig oder mit Türschwelle  
(max. 3 cm) oder mit Rampe (max. 6 % Steigung),  
Türbreite: mind. 90 cm  
Platz rechts und links des WCs: mind. 90 cm,  
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 150 x 150 cm,  
Haltegriffe rechts und links des WCs



### WC mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Eingang mit max. 1 Stufe oder  
mit Rampe (6 - 12 % Steigung)  
Türbreite: mind. 80 cm  
Platz rechts oder links des WCs: mind. 70 cm  
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 120 x 120 cm  
Haltegriffe rechts und links des WCs



### WC mit Euroschlüssel,

Rollstuhl eingeschränkt zugänglich (vgl. oben)  
Platz rechts oder links des WCs: mind. 70 cm,  
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 120 x 120 cm,  
Haltegriffe rechts und links des WCs



### mit FM-Anlage für hörbehinderte Menschen



### *Bildreihe oben:*

*Putten als schmückendes Element finden sich an unterschiedlichen Denkmälern, als Allegorie der Jahreszeit im Garten von Haus Rüschaus, an der Ehrenhofeinfriedigung vom Erbdrostenhof oder der herrschaftlichen Villa des Zementkönigs, die das Glück und die Fülle des Lebens symbolisiert.*

## **IMPRESSUM**

Herausgeberin: Stadt Münster

Stadtplanungsamt – Städtische Denkmalbehörde,  
Amt für Kommunikation

Text: Mechthild Mennebröcker

Satz/Layout: Livingpage GmbH & Co. KG, Münster

Fotos: Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung, Bistum Münster,  
Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Bildersammlung,  
LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in  
Westfalen: Arendt, Dülberg, LWL-Archäologie für Westfalen,  
Münsterland e.V.: Philipp Fölting; Amt für Kommunikation,  
Städtische Denkmalbehörde, Stadtarchiv, Stadtmuseum,  
Villa ten Hompel

Druck: Druckerei Burlage, Münster

*Juli 2024, 7000*

*Der Zwinger, ein massiver Festungsbau, der dem Beschuss durch Kanonen standhalten sollte, ist heute Ruine, aber auch Mahnmal und Zeitzeuge.*



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

---